

Inhaltsverzeichnis

1. EINLEITUNG	9
2. AUFGABE: THEOLOGIE NACH AUSCHWITZ.....	15
2.1 THEODIZEE	17
2.2 VERNICHTUNG DES BUNDESVOLKES.....	19
2.3 DIE BESONDERE BEDEUTUNG FÜR DIE DEUTSCHSPRACHIGE THEOLOGIE UND KIRCHE	23
3. SYSTEMATISCHER HORIZONT: KARL RAHNER.....	27
3.1 SELBSTMITTEILUNG GOTTES	28
3.2 GOTT IST GEHEIMNIS.....	29
3.3 HYPOSTATISCHE UNION ALS ZIEL DER SCHÖPFUNG	30
3.4 DOKETISCHER MONOPHYSITISMUS	33
3.5 FREIHEIT JESU	34
3.6 GESCHICHTLICHKEIT DER INKARNATION	36
3.7 DER MENSCH ALS BEGNADETER.....	37
3.8 ÖKONOMISCHE TRINITÄT ALS IMMANENTE TRINITÄT	40
3.9 DIE HL. SCHRIFT ALS ERSCHEINUNGSGESTALT CHRISTI	43
4. GOTTESERKENNTNIS GEMÄSS DER SCHRIFT	45
4.1 DIE EIGENART BIBLISCHER GOTTESERKENNTNIS	46
1. Zeugnis von Gotteserfahrungen.....	46
2. Gotteswort in Menschenwort.....	48
3. Analogizität aufgrund der schriftlichen Vermittlung.....	52
4.2 VOR-GABE: ASPEKTE BIBLISCHER GOTTESVORSTELLUNG	61
1. Gott ist einzig.....	62
2. Gott ist heilig.....	66
3. Gott handelt.....	69
4. Gott erwählt.....	74
5. Gott gibt sein Gesetz.....	77
6. Gott verheißt das Land.....	81
4.3 DAS GESCHEHEN UM JESUS CHRISTUS	84
1. Verstehenshorizont: Biblisch-jüdisch	85
2. Leben-Jesu-Forschung	87
2.1 Theologie verändert ihre Methode: Intrinsicismus vs. Extrinsicismus	89
2.2 Eine hermeneutische Deutung	96

2.3 Systematisch: Geschichts- und Vernunftwahrheiten	98
3. Jesu Auftreten: Verkündigung und Wirkung	101
3.1 Implizite Christologie	101
3.2 Jesu Botschaft der Königsherrschaft Gottes	111
3.3 Das Letzte Abendmahl	124
4. Jesu Tod	142
5. Heilsbedeutung des Kreuzes	143
6. Jesu Auferweckung	158
6.1 Grundlagen des Geschehenen	159
6.2 Deutung des Geschehenen	161
7. Erfüllung des Gesetzes bei Paulus: Vom Sinai nach Morija	174
8. Gesetz und Evangelium	186
8.1 Nomistische Verengung im hellenistischen Frühjudentum (LXX)	187
8.2 Paulinischer Gesetzesgehorsam	189
8.3 Ökumenischer Ausblick	191
9. Christologische Hoheitstitel	193
9.1 Der Herr	194
9.2 Messias	197
9.3 Sohn Gottes	199
5. IM DISKURS: ENTWICKLUNG DES CHRISTUS- GLAUBENS IM MITTELMEERRAUM	203
5.1 ANFANG EINER BESONDEREN BEZIEHUNG	204
1. Innerbiblische Veränderung der Verheißung	205
2. Historischer Jesus – Christus des Glaubens	206
3. Hellenisierung und Heidenchristentum	213
4. Schisma	215
5. Methodisches zur Vätertheologie	218
5.2 WEICHENSTELLUNGEN IM 2. / 3. JAHRHUNDERT	221
1. Markion († 160) und die Entstehung des zweigeteilten Kanons	221
1.1 Zweifacher Kanon und Monotheismus	222
1.2 Veränderung der Diskurswahrnehmung	225
2. Irenäus von Lyon († ~ 202)	227
2.1 Das Zusammenwirken von Gott und Mensch in der Erlösung	227
2.2 Die Gottheit und Menschheit Jesu	228
3. Origenes (185–254): Erster Höhepunkt und bleibender Diskussionsgegenstand	230
3.1 Innertrinitarische Spekulationen	231
3.2 Der Logos als Mittler	233

5.3 DER STREIT UM DIE TRINITÄT IM 4. JAHRHUNDERT	235
1. Arius (256/260–336)	236
2. Nizäa (325)	240
2.1 Vorgeschichte	241
2.2 Text (Erklärung der 318 Väter)	241
2.3 Ergebnis des Konzils	242
2.4 Problematisierung	247
3. Der Beitrag der drei Kappadokier	251
4. Konstantinopel (381)	257
4.1 Vorgeschichte	258
4.2 Text (Erklärung der 150 Väter)	262
4.3 Ergebnis des Konzils	262
5. Synodalbrief von 382	263
5.4 BLEIBENDE SYNTHESE IM WESTEN: AUGUSTINUS	264
1. Bibliobiographie	265
2. Einige theologische Aspekte	267
2.1 Confessiones	267
2.2 Gotteslehre	274
5.5 DER STREIT UM DIE CHRISTOLOGIE IM 5. JAHRHUNDERT	279
1. Grundzüge alexandrinischer und antiochenischer Christologie	280
2. Nestorios	285
3. Kyrill von Alexandrien	290
4. Ephesus (431)	293
4.1 Vorgeschichte und Verlauf	293
4.2 Ergebnis des Konzils	295
5. Nach dem Konzil	297
6. Christologische Einigungsformel von 433	297
7. Eutyches und die Räubersynode	298
8. Chalkedon (451)	299
8.1 Leo der Große: Tomus ad Flavianum	300
8.2 Konzilstext	304
8.3 Die Entscheidung und ihre Bedeutung	305
8.4 Ist der Gedanke der Inkarnation anti-jüdisch?	309
5.6 AUSKLANG DER PATRISTISCHEN ZEIT: FESTIGUNG DES CHRISTOLOGISCHEN DOGMAS	317
1. Schwierige Rezeption von Chalkedon	317
2. Maximus Confessor und der Monotheletismus	318
3. Die Bilderfrage und Nizäa II (787)	320

6. EIGENART EINER ANTHROPOLOGISCHEN CHRISTOLOGIE IM ANGESICHTE ISRAELS	323
6.1 BILDERLOSIGKEIT	323
6.2 KONDESZENDENZ GOTTES	327
6.3 PHÄNOMENOLOGIE ALS ANGEMESSENE METHODE FÜR EINE ANTHROPOLOGISCHE CHRISTOLOGIE	331
7. JESUS CHRISTUS IN LEBEN UND GEBET	338
7.1 EINHEIT IN VERSCHIEDENHEIT	338
7.2 DIE ANDERSHEIT GOTTES	339
7.3 GOTT BEGEGNET IM ANDEREN	340
HÄUFIG WIEDERKEHRENDE LITERATUR / GRUNDLAGENLITERATUR.....	343
REGISTER	348